Büchertisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **4 (1942)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Benzigers Illustrierte Weltgeschichte. Einsiedeln 1941.

I. Band. *Die Kulturen der Urzeit und des Mittelmeerraumes.* Von *Emil Spiess.* 394 Seiten mit 6 Tafeln und 69 Textbildern. Geb. Fr. 13.60.

II. Band. *Geschichte des Abendlandes von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas.* Von *Iso Müller.* 299 Seiten mit 7 Tafeln und 52 Textbildern. Geb. Fr. 12.60.

III. Band. *Von der Entdeckung Amerikas bis zum Frieden von Versailles.* Von *Iso Müller.* 468 Seiten mit 6 Tafeln und 67 Textbildern. Geb. Fr. 14.60. Alle 3 Bände zusammen bezogen Fr. 39.—

Trotzdem in unsern «Blättern» sonst nur Neuerscheinungen angezeigt und besprochen werden, welche mit dem Gebiete zwischen Aare und Rhein in engerer Beziehung stehen, soll hier doch einmal auf ein allgemeines Werk hingewiesen werden, die vorzügliche dreibändige Weltgeschichte, welche im Benziger-Verlag eben in zweiter, verbesserter Auflage erschienen ist. Es ist ein Werk, das jedem Gebildeten empfohlen werden kann. Mit sicherem Blick haben die beiden Verfasser, die sich übrigens auch durch eigene Forschungen einen angesehenen Platz unter den schweizerischen Historikern gesichert haben, das Unwesentliche vom Wesentlichen und geschichtlich Wirksamen geschieden. Nie geht der Blick für das Ganze verloren. In höchst willkommener Weise ist die Schweizergeschichte fein in den Ablauf des Weltgeschehens eingewoben. Wohltuend ist vor allem auch die Klarheit, sowohl in der Darstellung als auch in der meisterhaften Darbietung des Stoffes und in der Gliederung desselben. Wesentlich dazu tragen die aufschlussreichen Zusammenfassungen am Schluss der einzelnen Kapitel und die vielen Längs- und Querschnitte bei. Hingewiesen sei schliesslich noch auf die vielen Stammtafeln, das gut gewählte Bildmaterial, die auf dem Stand der Forschung gehaltenen Literaturangaben, die umfassenden Register und die gediegene Ausstattung dieses wirklich empfehlenswerten, echt schweizerischen Werkes.

Josef Reinhart. Das Volkslied. Verlag A. Franke, Bern (1942). 17 Seiten.

Wer sollte eher dazu berufen sein, über das Volkslied zu schreiben als Josef Reinhart, dessen Lieder wie wenig andere den Weg ins Volk gefunden haben! Umsomehr ist es zu begrüssen, dass der Verlag Franke in Bern die vor nahezu dreissig Jahren entstandene Arbeit unseres geschätzten Dichters und Volksbildners in ansprechender Aufmachung neu herausgegeben hat. Was Josef Reinhart in prächtiger Sprache uns hier zu sagen hat über die Macht des Liedes, über seinen Wert als Ausdruck der Volksseele und ihrer Veredlung und über die Pflege des Liedes im Mutterhause gehört zum Schönsten und Tiefsten, was über diesen unerschöpflichen Gegenstand geschrieben wurde. E. B.